



VERONIKA ALGISLAVA
GABEL FURCAE



Algislava #6, Meeresalgen(Kombu) auf Styropor, 96 x 78 x 20 cm, 2017



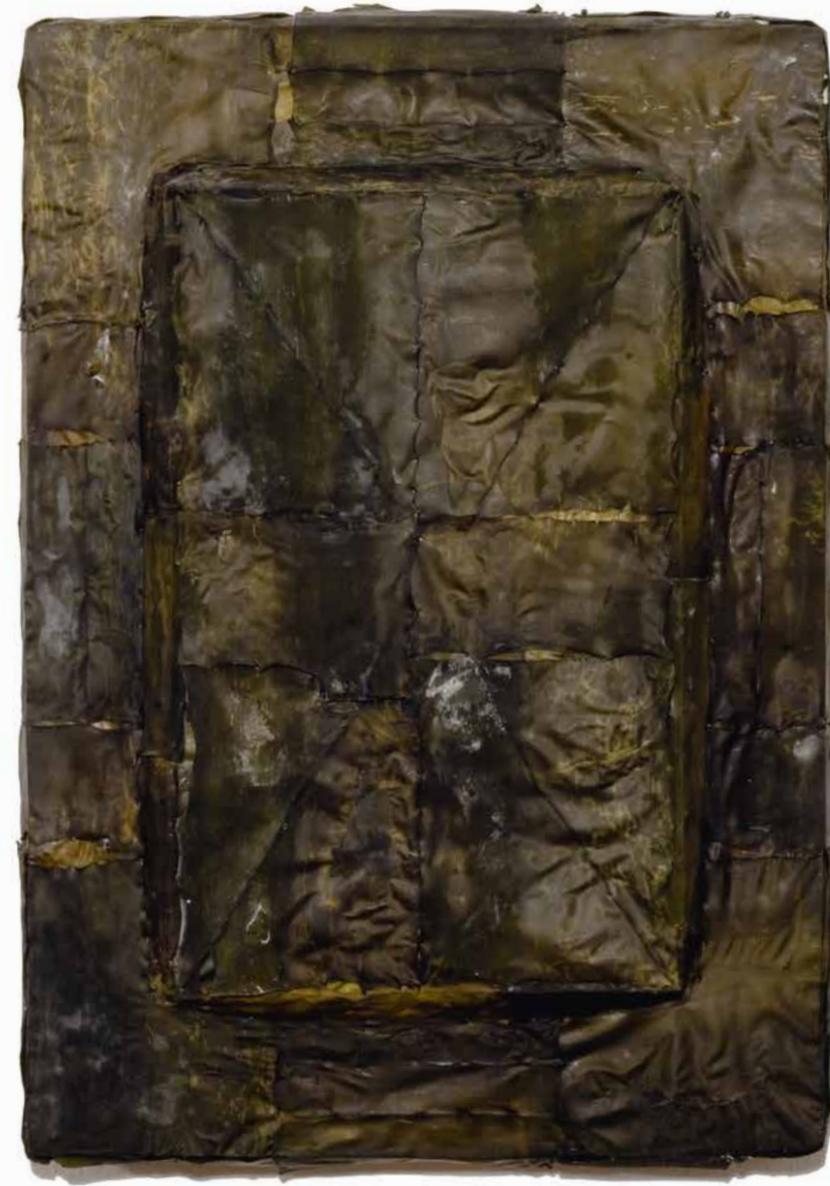
ZWISCHENREICH

Architekturen und Kompositionen zwischen Licht und Schatten bestimmen Veronika Gabels fotografisches und installatives Werk. Es sind Arrangements aus kubischen und runden Formen, die mal glatt, mal rau – in Fotografien die Bildfläche einnehmen oder sich im Raum zu dreidimensionalen, umrahmten Bildern und freien Skulpturen formieren. Eine Welt gestaltet aus Algen, führt die Künstlerin vor Augen. Eine materiell homogene Welt, aber voller Brüche, Irritationen und Täuschungen, die das Vertraute fremd und das Fremde vertraut erscheinen lassen.

Ecklonia maxima und Palmaria digitata heißen die von Veronika Gabel an der südafrikanischen und isländischen Küste geernteten Algenarten.* Diese sind das Material und die Grundform aus der die Künstlerin ihre Module schafft. Im nassen Zustand formbar, im trockenen Zustand stabil, sind diese pflanzenartigen Lebewesen für sie ein natürlicher und wiederverwertbarer Baustoff. Die Künstlerin überführt die Algen in einen zirkulären Prozess von Erstarrung und Wiederbelebung. [...] Die Fixierung eines Zustandes findet in der fotografischen Aufnahme bzw. Installationen ihren Höhepunkt, bevor die Werke wieder in einzelne Module zerfallen und die Algen feucht, als eine Art Urmaterie, neu einsetzbar werden. Funktionales Baukastensystem, nachhaltige Rohstoffverarbeitung – die Suche nach einem sich verwandelnden Material und die Beherrschung der Natur als Steuerung des Zyklus aus lebendiger Bewegung und tödlicher Starre gibt den Werken Gabels auch einen alchimistischen Charakter.

Die aufscheinenden Architekturen und Innenräume erscheinen als kultische Stätten fremder Kulturen. Sie muten höhlenartig, unterirdisch an – von verborgenen Lichtquellen partiell erleuchtet. [...] Veronika Gabel eröffnet auf diese Weise imaginäre Räume, die so ephemere sind wie ihre formale und kompositorische Ausgangslage. Gerade in dem kontrollierten Zugriff auf die Natur, bricht sich der Zufall und das Unbewusste Bahn. [...] Wenn Gabel über die fotografische Spiegelung eines Aufbaus zu Symmetrien gelangt, entsteht ein gesteigerter Ausdruck von Sakralität – man meint Altäre und Chöre natur-christlicher Religionen zu betrachten. Zugleich bilden sich in der Falte aus der Spiegelung materieller Binnen- und Kompositionstrukturen auf der zweiten Wahrnehmungsebene lesbare Gestalten und Formen. [...] Wie sich durch die Architektur eines Traums bewegende Totentiere durchdringen sie hier die kontrollierte Komposition; libidinöse Fantasien eröffnen psychologische Untiefen in der vorgeblichen Gestaltungsebene. Was der jeweilige Betrachter in dem Horror Vacui-gleichen Theater zu entdecken vermag, lässt wie bei Rorschachtest-Bildern auf das Verborgene blicken. Die Welt erscheint in den Werken Veronika Gabel als ein Zwischenreich.

Text von Cora Waschke



o.T., Kombu-Algen auf Styropor, 66 x 47 x 11 cm, 2016

*erweitert durch Laminaria japonica (Kombu Alge) seit 2015

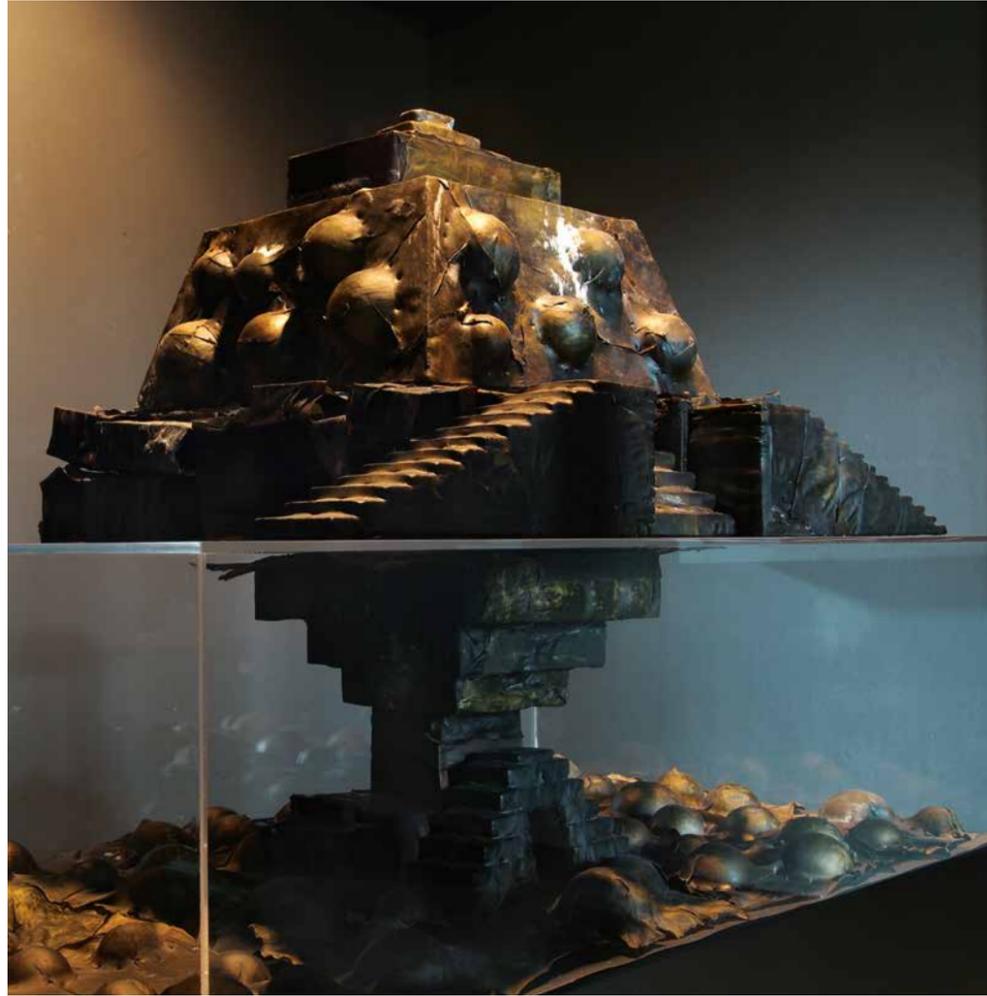


Algturris, Meeresalgen(Kombu) auf Styropor, Holz, 140 x 36 x 32cm, 2016



AlgArch #3, Meeresalgen (Ecklonia maxima),
Holzrahmen, Plexiglas, 104 x 67 x 10 cm, 2012





SakrAlg # 12, Meeresalgen (Kombu, Ecklonia Maxima),
Acrylglas, Holz, 125 x 100 x 60 cm, 2016







Algtar #3, C-Print auf Backlightfolie, Holzkasten,
137 x 115 x 26 cm, lim. Ed. 3 Ex+2 AP, 2017

o.T., Meeresalgen(Kombu) auf Styropor, 44 x 44 x 10 cm, 2017 (links)
Chapulines Tempel, Meeresalgen(Kombu) auf Styropor,
Chapulines, Messingteller 108 x 36 x 36 cm, 2017 (rechts)

Ausstellungsansicht: *Oel-Früh Cabinet Teil XXI*: Veronika Gabel,
Oel-Früh bei Pane e Tulipani, Hamburg, Einzelausstellung, 2016

Kombunische Mima-Hügel, Meeresalgen (Kombu) auf Styropor,
150 x 100 x 10 cm, 2016 (Mitte hinten)

SakrAlg #12, Meeresalgen (Kombu, Ecklonia Maxima), Acrylglas, Holz,
125 x 100 x 60 cm, 2016 (Mitte)

Algisláva #3, C-Print auf Backlightfolie, Holzkasten,
137 x 122 x 26 cm, lim. Ed. 3 Ex + 2 AP, 2016 (rechts)

Algtar #2, C-Print auf Backlightfolie, Holzkasten,
137 x 115 x 26 cm, lim. Ed. 3 Ex + 2 AP, 2016 (links)

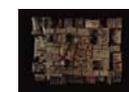
Detail: *Algisláva #7*, Meeresalgen (Kombu) auf Styropor,
148 x 148 x 37 cm, 2017 (links)

Detail: *Kombunische Mima-Hügel*, Meeresalgen (Kombu) auf Styropor,
150 x 100 x 10 cm, 2016 (rechts)

o.T., Meeresalgen (Kombu), 30 x 30 x 17 cm, 2015 (links)

Algisláva #7, Meeresalgen (Kombu) auf Styropor,
148 x 148 x 37 cm, 2017 (rechts)

SakrAlg #8, C-Print, 76 x 120 cm, lim. Ed. 3 Ex + 2 AP, 2014



Fotografien: Veronika Gabel | Gestaltung: Franziska Opel

37. Hamburger Arbeitsstipendium für bildende Kunst 2017

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

© Behörde für Kultur und Medien und bei den Künstlern

Gesamtherstellung: Druckerei in St. Pauli



Aufriss – Falzung Leporello in der Mitte

Hftung
hier

